



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 1987

Freitag, 05. Mai 2023



Wir sind Teil der EU!

Die Vergangenheit der EU

Lukas (10), Isa (9), Berke (9), Ajsa (10) und Lorena (10)



Wir erzählen euch, wie die EU entstanden ist und was sich in den Jahren verändert hat.

Nach dem Zweiten Weltkrieg hatte ein Franzose die Idee einer Europäischen Gemeinschaft. Diese Idee erzählte er seinem Freund Robert Schuman. Er war damals französischer Außenminister und dieser hielt eine Rede. In dieser Gemeinschaft wollte man die Rohstoffe für die Waffenproduktion gemeinsam kontrollie-

ren. Im Laufe der Zeit sind immer mehr Länder beigetreten und weitere Gemeinschaften sind entstanden. 2013 kam das bisher letzte Land in die EU und 2020 hat das Vereinigte Königreich als erstes Land die EU verlassen. Was noch alles passierte, haben wir in einer Bildgeschichte kurz dargestellt.



1945: Der Zweite Weltkrieg endet. Viele Menschen sind gestorben. Es soll in Zukunft Frieden geben.



1951: Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande gründen die EGKS.



1979: Das Europäische Parlament wird zum ersten Mal von den EU-Bürgerinnen und -Bürgern gewählt.



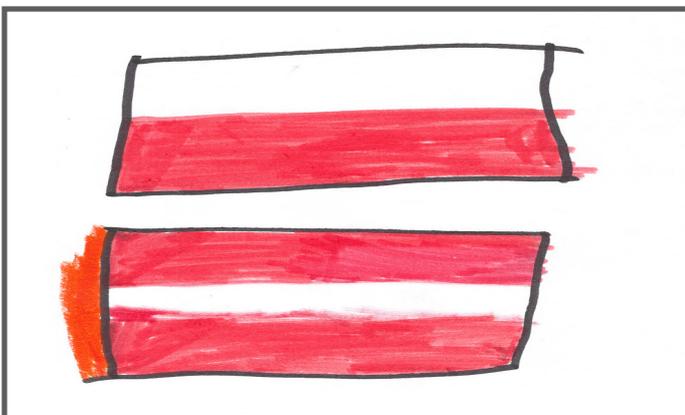
1992: In Maastricht in den Niederlanden wird die EU gegründet. Die Zusammenarbeit sollte noch enger werden.



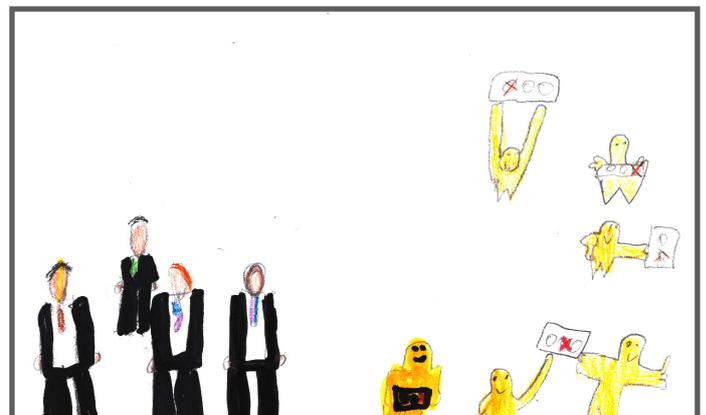
1995: Österreich, Schweden und Finnland werden EU-Mitglied.



1999: Der Euro entsteht in der EU als gemeinsames Geld.



2004: In diesem Jahr treten viele Staaten bei, wie z. B. Polen oder Estland. Insgesamt sind es zehn Länder.



2024: Das EU-Parlament wird von der EU-Bevölkerung gewählt. Die Abgeordneten werden dann wieder Gesetze für die EU bestimmen.

Wir sind Teil einer Gemeinschaft

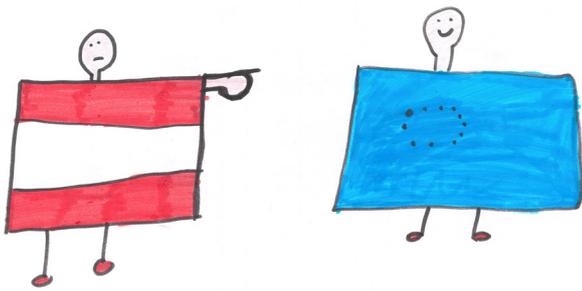
Taha (9), Berke (10), Marko (10), Ana (9) und Nisa (10)



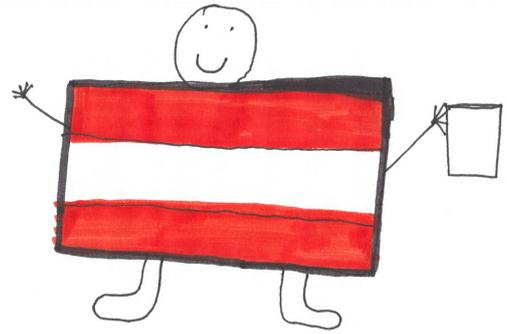
In unserem Artikel erklären wir euch, wie Österreich zur EU gekommen ist.

Seit 1995 ist Österreich Teil der Europäischen Union. Aber wie ist es dazu gekommen? 1989 hat Österreich einen Antrag geschrieben, weil Österreich der Gemeinschaft beitreten wollte. Dann wurde fünf Jahre verhandelt, weil die beiden Seiten die Bedingungen besprechen mussten. Es muss nämlich viel geklärt werden, wenn man einer Gemeinschaft beitreten will. 1994 war dann alles bereit und jetzt konnte die

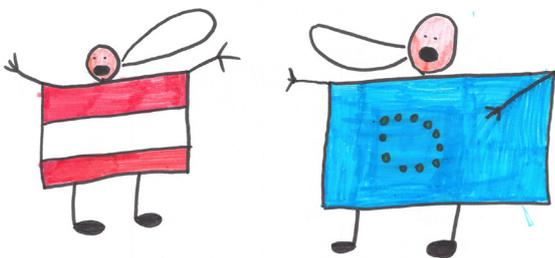
Bevölkerung entscheiden. Das war bei einer Volksabstimmung. 1995 wurde Österreich in die EU aufgenommen, gleichzeitig mit Finnland und Schweden. Aber was bedeutet das für uns? Seit damals muss sich Österreich an EU-Regeln halten. Österreich kann dabei jetzt aber auch mitentscheiden. Das machen zum Beispiel die 705 Abgeordneten im EU-Parlament. 19 dieser Abgeordneten sind aus Österreich.



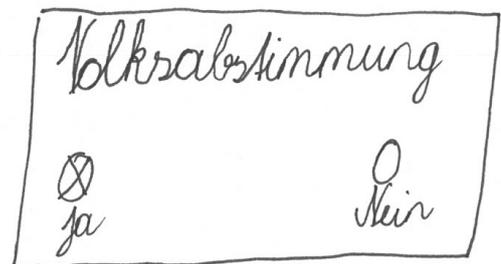
Österreich möchte der EU beitreten.



1989 stellt es einen Antrag an die Gemeinschaft.



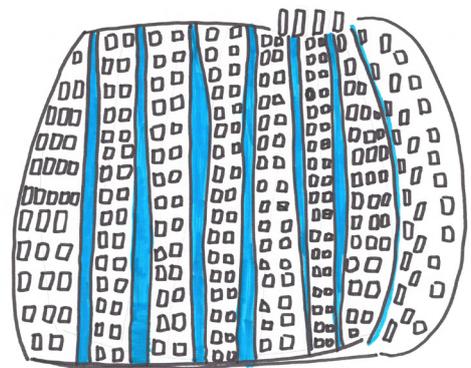
Fünf Jahre wird verhandelt.



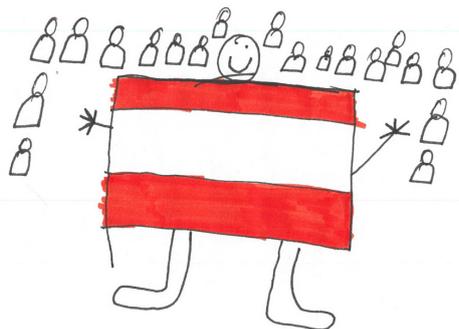
In einer Volksabstimmung entscheidet die Bevölkerung.



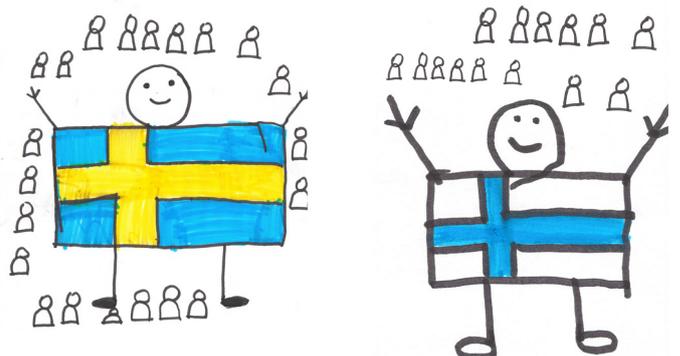
1995 treten Österreich, Schweden und Finnland bei.



Das ist das EU-Parlament, das Regeln entscheidet.



Österreich hat 19 Abgeordnete im EU-Parlament



Schweden hat 21 und Finnland 14 Abgeordnete.

Unser Alltag in der EU

Dilara (10), Nihat (10), Anisa (10), Hanna (10) und Zarrin (10)

Wir haben uns an den Beispielen Eier und Euro angeschaut, wie uns die EU im Alltag berührt.



Alle Eier in der EU müssen einen Stempel haben. Wir können aufgrund des Stempels erkennen, woher das Ei kommt und ob es sich um Bio-, Freiland- oder Bodenhaltungseier handelt. Der erste Teil zeigt die Haltungsart an. Die zwei Buchstaben zeigen das Herkunftsland und die

letzte Nummer kennzeichnet den Betrieb. In unserem Beispiel handelt es sich also um ein Ei aus Biohaltung aus Österreich und die letzte Nummer ist die Betriebsnummer, die haben wir uns ausgedacht.



20 Länder der EU haben den Euro und 7 Länder haben noch eine eigene Währung. Seit 1999 gibt es den Euro als Buchgeld und seit 2002 gibt es den Euro als Bargeld, also „zum Angreifen“. Mit Euro kann man in anderen Ländern, die

auch den Euro haben, die Preise besser vergleichen und muss nicht so oft Geld wechseln. Erst am 1.1.2023 hat auch Kroatien den Euro bekommen.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

4B, Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule in
Wien, Grenzackerstrasse 18, 1100 Wien